

## Neue Stellenangebote bei academics.de/ZEIT-Stellenmarkt

Neue Stellen- und Stipendienangebote

[www.academics.de](http://www.academics.de) / [www.zeit.de/jobs](http://www.zeit.de/jobs)

[redaktionelle Auswahl H-ArtHist - 9 Angebote]

1

Stiftung Moritzburg, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

LYONEL-FEININGER-GALERIE QUEDLINBURG

Die Lyonel-Feininger-Galerie gehört seit Januar 2006 zur Stiftung Moritzburg in Halle, einer Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt. Sie verwahrt die Feininger-Sammlung von Hermann Klumpp und ist der Erforschung und Präsentation insbesondere des druckgraphischen Werkes von Lyonel Feininger gewidmet. Die Galerie soll künftig den Künstler stärker monografisch in den Blick nehmen und sein Werk in den Kontext der Klassischen Moderne stellen.

An der Lyonel-Feininger-Galerie in Quedlinburg ist zum 1. November 2006 die Stelle

des Leiters/der Leiterin

Verg.Gr. II a BAT-O

neu zu besetzen.

Die Aufgabe des Leiters/der Leiterin wird darin bestehen, diese in Deutschland einzigartige Sammlung zu betreuen und weiter zu erschließen sowie ihr Renommee auszubauen. Dazu gehören die Planung der dauerhaften Präsentation der Sammlung, die Entwicklung und Realisierung eines attraktiven Ausstellungsprogramms mit begleitenden Veranstaltungen und Kunstvermittlung sowie Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.

Gesucht wird eine qualifizierte und ideenreiche Persönlichkeit, die die Weiterentwicklung der Galerie betreibt. Voraussetzungen sind ein mit Promotion abgeschlossenes Hochschulstudium der Kunstgeschichte, mehrjährige Berufserfahrung mit dem Nachweis der eigenverantwortlichen Durchführung von Ausstellungen sowie gute Fremdsprachenkenntnisse. Erwartet werden Führungsqualität, soziale Kompetenz und Teamfähigkeit, Organisationstalent,

hohe Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit. Die Wohnsitznahme vor Ort ist erforderlich.

Frauen werden nachdrücklich aufgefordert sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, Zeugnisse, beruflicher Werdegang, Referenzen, Publikationsverzeichnis) richten Sie bitte an:

Stiftung Moritzburg, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

Dr. Katja Schneider, Direktorin  
Friedemann-Bach-Platz 15  
06108 Halle (Saale)

Bewerbungsschluss: 09.08.2006

2\_\_\_\_\_

Altonaer Museum

Im Altonaer Museum ist zum 1. Oktober 2006

die Stelle eines/r wissenschaftlichen Assistenten/-in  
zu besetzen.

Voraussetzung ist eine abgeschlossene Hochschulausbildung (möglichst mit Promotion) in Kunstgeschichte. Wir erwarten Interesse an der praktischen Arbeit eines Museums, an Ausstellungstätigkeiten, u. a. Engagement bei der Umsetzung einer inhaltlichen Neukonzeption von Ausstellungsinhalten, außerdem EDV und Fremdsprachenkenntnisse, Teamfähigkeit, Engagement, Kreativität und wirtschaftliches Denken.

Wir sind bemüht, den Anteil von Frauen zu erhöhen und fordern deshalb qualifizierte Frauen auf, sich zu bewerben. Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt.

Die Vergütung erfolgt entsprechend der Anwärterbezüge für Beamte des höheren Dienstes (BAT IIa/halbe). Es handelt sich um ein auf zwei Jahre befristetes Volontariat.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen, Publikationslisten sowie ausgewählte Leseproben aus der Dissertation bzw. anderen Veröffentlichungen an:  
Altonaer Museum

Herr Claus Ehler

Museumstraße 23  
22765 Hamburg

Bewerbungsschluss: 04.08.2006

3\_\_\_\_\_

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT

Das Graduiertenkolleg Transnationale Medienereignisse von der Frühen Neuzeit  
bis zur Gegenwart (Gießen) vergibt ab 01.11.2006

8 Doktorandenstipendien

Die Dauer der Doktorandenstipendien beträgt zunächst 24 Monate mit der  
Möglichkeit der Verlängerung um ein weiteres Jahr.

Das Kolleg erforscht Formen und Funktionen der medialen Inszenierung von  
Schlüsselereignissen. Es umfasst den Zeitraum von der Erfindung des  
Buchdrucks bis ins Zeitalter neuer Informations- und  
Kommunikationstechnologien.

Am Graduiertenkolleg beteiligt sind die Literatur-, Sozial- und  
Geschichtswissenschaften (inklusive der Kunstgeschichte).

Mit den Stipendien ist die kontinuierliche Teilnahme am Studienprogramm und  
den Veranstaltungen des GK verbunden. Von den Stipendiaten/-innen wird  
erwartet, dass sie ihren Wohnsitz in Gießen nehmen.

Ausführliche Informationen zum Forschungs- und Studienprogramm des Kollegs  
unter <http://www.uni-giessen.de/gkmedienereignisse> oder per E-Mail:  
medienereignisse@gradko.uni-giessen.de

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien, einer Projektskizze mit  
Arbeitsplan sowie mindestens einem Gutachten von einer Hochschullehrerin  
oder einem Hochschullehrer richten Sie bitte in dreifacher Ausführung an:  
JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT

Historisches Institut/Neuere Geschichte I (FB 04)  
Sprecher des Graduiertenkollegs Prof. Dr. Friedrich Lenger  
Otto-Behaghel-Straße 10 C  
35394 Gießen

Email: [medienereignisse@gradko.uni-giessen.de](mailto:medienereignisse@gradko.uni-giessen.de)  
<http://www.uni-giessen.de/gkmedienereignisse>

Bewerbungsschluss: 18.08.2006

4\_\_\_\_\_

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT

Das Graduiertenkolleg Transnationale Medienereignisse von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart (Gießen) vergibt ab 01.11.2006 voraussichtlich

1 Postdoktorandenstipendium

Die Laufzeit ist auf 24 Monate begrenzt.

Das Kolleg erforscht Formen und Funktionen der medialen Inszenierung von Schlüsselereignissen. Es umfasst den Zeitraum von der Erfindung des Buchdrucks bis ins Zeitalter neuer Informations- und Kommunikationstechnologien.

Am Graduiertenkolleg beteiligt sind die Literatur-, Sozial- und Geschichtswissenschaften (inklusive der Kunstgeschichte).

Mit den Stipendien ist die kontinuierliche Teilnahme am Studienprogramm und den Veranstaltungen des GK verbunden. Von den Stipendiaten/-innen wird erwartet, dass sie ihren Wohnsitz in Gießen nehmen.

Ausführliche Informationen zum Forschungs- und Studienprogramm des Kollegs unter <http://www.uni-giessen.de/gkmedieneignisse> oder per E-Mail:  
medieneignisse@gradko.uni-giessen.de

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien, einer Projektskizze mit Arbeitsplan sowie mindestens einem Gutachten von einer Hochschullehrerin oder einem Hochschullehrer richten Sie bitte in dreifacher Ausführung an:  
JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT

Historisches Institut/Neuere Geschichte I (FB 04)  
Sprecher des Graduiertenkollegs Prof. Dr. Friedrich Lenger  
Otto-Behaghel-Straße 10 C  
35394 Gießen

Email: medieneignisse@gradko.uni-giessen.de  
<http://www.uni-giessen.de/gkmedieneignisse>

Bewerbungsschluss: 18.08.2006

5\_\_\_\_\_

Universität Bielefeld

Das Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) der Universität Bielefeld lädt junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachgebiete ein, sich für das ZiF: Nachwuchsnetzwerk zu bewerben.

ZiF: NACHWUCHSNETZWERK AUSSCHREIBUNG

Das ZiF ist eine international orientierte Forschungseinrichtung, deren oberstes Ziel es ist, wissenschaftlich exzellente Projekte zu fördern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über die disziplinären Grenzen hinweg in Kontakt zu bringen und ihnen eine fruchtbare Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Mit dem Netzwerk promovierter Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler unterhält das ZiF seit 2002 ein eigenes Nachwuchsförderprogramm, in dem junge, herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler den interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs vorantreiben. Das ZiF fördert die Aktivitäten aus den Reihen des Netzwerks mit jährlichen Mitteln in Höhe von 40.000 ? und der Bereitstellung seiner Infrastruktur sowie seiner Dienstleistungen im Bereich der Tagungsorganisation.

Zu den 22 Mitgliedern sollen 2006 bis zu zehn Mitglieder durch offene Ausschreibung hinzugewählt werden. Die Mitgliedschaft beträgt vier Jahre.

Folgende Voraussetzungen gelten für eine Bewerbung:

- herausragende Promotion, die nicht länger als sieben Jahre zurückliegt
- mindestens eine weitere Publikation danach
- aktives Interesse an interdisziplinären Fragestellungen
- Bereitschaft, sich im Netzwerk mit der Ausrichtung eines interdisziplinären Workshops zu engagieren und an den Treffen des Netzwerks teilzunehmen

Weitere Informationen zum ZiF und über das Netzwerk finden Sie im Internet unter: [www.uni-bielefeld.de/ZIF/](http://www.uni-bielefeld.de/ZIF/)

Für Fragen steht Ihnen die Wissenschaftliche Referentin und Netzwerkkoordinatorin, Barbara Jantzen, zur Verfügung. Tel. 0521/106-2794, email: [barbara.jantzen@uni-bielefeld.de](mailto:barbara.jantzen@uni-bielefeld.de)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen zu Person und beruflichem Werdegang sowie einer Projektskizze für einen interdisziplinären Workshop (2-5 Seiten) senden Sie bitte an:  
Universität Bielefeld

Zentrum für interdisziplinäre Forschung  
Geschäftsführender Direktor, Prof. Dr. Ipke Wachsmuth  
Wellenberg 1  
33615 Bielefeld

Telefon: 0521/106-2794

Email: [barbara.jantzen@uni-bielefeld.de](mailto:barbara.jantzen@uni-bielefeld.de)  
<http://www.uni-bielefeld.de/ZIF/>

Bewerbungsschluss: 15.09.2006

6

---

Staatliche Hochschule für Gestaltung - Institut für Kunstwissenschaft  
Graduiertenkolleg "Bild-Körper-Medium. Eine anthropologische Perspektive"

In dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Land  
Baden-Württemberg geförderten Graduiertenkolleg sind zum 1. Oktober 2006

7 Promotionsstipendien

zu vergeben.

Am Kolleg sind folgende Fächer beteiligt: Kunstwissenschaft,  
Medienwissenschaft, Literaturwissenschaft, Philosophie, Ostasiatische  
Kunstgeschichte, Filmwissenschaft.

Nähere Angaben zum Programm, zu den Schwerpunkten, Fächern, Stipendien und  
zu den beteiligten ProfessorInnen finden Sie im Internet.

Promovierte mit überdurchschnittlichem Studienabschluss und einem  
innovativen Forschungsprojekt bewerben sich bitte mit einem max.  
achtseitigen Exposé und den üblichen Unterlagen. Die Bewerbungen sind zu  
richten an:

Staatliche Hochschule für Gestaltung - Institut für Kunstwissenschaft

Graduiertenkolleg  
Dr. Martin Schulz  
Lorenzstr. 15  
76135 Karlsruhe

<http://kunstwissenschaften.hfg-karlsruhe.de/kolleg>

Bewerbungsschluss: 01.09.2006

7

---

Stiftung Kunstforum Ostdeutsche Galerie

Stiftung Kunstforum Ostdeutsche Galerie, Regensburg sucht zum 01. März 2007  
eine/n

wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlichen Mitarbeiter für die  
Leitung ihrer Graphischen Sammlung sowie als Ausstellungskurator/in

Das Kunstforum Ostdeutsche Galerie ist mit seiner bundesweit einzigartigen  
Spezialsammlung zur Kunst des historischen deutschen Ostens zwischen  
Romantik und Gegenwart sowie mit seinem Engagement für zeitgenössische  
Künstler und aktuelle Kunstszenen im heutigen Osteuropa das herausragende

Kunstmuseum in Regensburg und Ostbayern.

Die Schausammlung präsentiert Werkkomplexe von Lovis Corinth, Käthe Kollwitz, Adolf Hölzel und Bernard Schultze sowie Hauptwerke von Kokoschka, Feininger und Meidner oder Lüpertz, Polke und Sieverding in 15 Themenräumen.

Die graphische Sammlung umfasst zirka 30.000 Arbeiten auf Papier von mehr als 500 Künstlern. Der zentrale Bestand an originaler Künstlergraphik des 19. und 20. Jahrhunderts (neben großen topographischen Konvoluten) beinhaltet Werkkomplexe von Lovis Corinth, August Brömse, Carl Thiemann, Hugo Steiner-Prag, Emil Orlik, Willy Jaeckel sowie wichtige Arbeiten von Daniel Chodowiecki, Adolph von Menzel, Wenzel Hablik, Josef Hegenbarth, Adolf Hölzel, Alfred Kubin, Ludwig Meidner und Markus Lüpertz. Für wechselnde Präsentationen aus der Sammlung steht ein Graphik-Kabinett zur Verfügung.

Sonderausstellungen widmen sich einerseits Themen, die die eigene Sammlung vorgibt, insbesondere der Klassischen Moderne, und andererseits der Gegenwartskunst in den ostmitteleuropäischen Nachbarländern.

Grenzüberschreitende Kooperationen mit Institutionen in Ostmitteleuropa tragen zum überregionalen Ruf des Kunstforums Ostdeutsche Galerie Regensburg bei.

Voraussetzungen für die Stellenbesetzung sind:

- ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium der Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft
- sowie eine abgeschlossene Promotion, vorzugsweise zu einem Thema der Kunstgeschichte des 19./20. Jahrhunderts
- umfassende Kenntnisse der deutschen Kunstgeschichte des 19./20. Jahrhunderts sowie der internationalen zeitgenössischen Kunstszene mit Schwerpunkt Osteuropa bzw. Ostmitteleuropa
- spezifische und möglichst langjährige Berufserfahrungen im Umgang mit Graphischen Sammlungen sowie im Bereich Ausstellungsorganisation und -präsentation
- Beherrschung und vertiefte Erfahrungen mit einem computergestützten Inventarisierungssystem (möglichst MuseumPlus)
- wissenschaftliche Publikationsaktivität sowie ausgeprägte Fähigkeiten zur allgemeinverständlichen Darstellung und Vermittlung fachspezifischer Inhalte in Text und Wort
- eine starke, integrierende Persönlichkeit mit spezifischen Führungsqualitäten, Kommunikationsbegabung und Organisationstalent
- fundierte Fremdsprachenkenntnisse (Englisch und möglichst eine slawische Fremdsprache)
- Beherrschung gängiger EDV-Systeme für Textverarbeitung und Präsentation

Die Stelle ist zunächst auf fünf Jahre befristet. Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD).

Die Bewerbung von Frauen ist ausdrücklich gewünscht. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Maximilian Obermeier, Geschäftsführer und Mitglied des Vorstandes, Telefon 0941/29714-0.

Ihre Bewerbung mit Lichtbild und aussagekräftigen Unterlagen senden Sie bitte an  
Stiftung Kunstforum Ostdeutsche Galerie

Der Vorstand  
Dr.-Johann-Maier-Str. 5  
93049 Regensburg

Telefon: 0941/29714-0

Bewerbungsschluss: 10.08.2006

8\_\_\_\_\_

RWTH Aachen

Die RWTH ist mit ca. 30.000 Studierenden, 10.000 Beschäftigten und ihren innovativen Forschungsschwerpunkten eine der führenden Technischen Universitäten Europas. Lehre und Forschung sind in besonderer Weise international, praxisnah und interdisziplinär ausgerichtet.

W2 Universitätsprofessur Raumgestaltung

(Nachfolge Univ.Prof. Ulrich Coersmeier)

Fakultät für Architektur

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird eine Persönlichkeit gesucht, die dieses Fach in Forschung und Lehre vertritt. Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden herausragende Leistungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten der Raumgestaltung in engem Zusammenhang mit Architektur und Städtebau erwartet.

Im Kontext einer nachhaltigen architektonischen Gestaltung, die sowohl hohen ästhetischen wie auch funktionalen und technischen Erfordernissen gerecht werden muss, stehen Aufgaben der Maßstabsebene des Menschen in Relation zu dem ihn direkt umgebenden Raum und den darin befindlichen Objekten im Vordergrund.

In den Bachelor- und Masterstudiengängen "Architektur" und "Stadtplanung" ist die Professur angesiedelt im Bereich der architektonischen Entwurfslehre, wo sie sich schwerpunktmäßig mit dem Aspekt des räumlichen Gestaltens beschäftigt.

Zu den spezifischen Ausbildungsaufgaben gehört die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten darüber, wie z. B. die Faktoren Raumwahrnehmung, Raumempfindung und Raumnutzung beeinflusst werden können mittels Form, Licht, Material, Farbe usw. sowie durch die Platzierung und das Design der Objekte im Raum.

Diese Lehrtätigkeit soll in den Kontext intensiver Forschungs-, Entwurfs- und Erprobungsaktivitäten gestellt werden.

Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Universitätsstudium, Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation, im Rahmen einer Juniorprofessur, einer wissenschaftlichen Tätigkeit an einer Hochschule, Forschungseinrichtung, in Wirtschaft, Verwaltung oder einem anderen gesellschaftlichen Bereich erbracht wurden.

Des Weiteren werden als gleichwertig hervorragende fachbezogene Leistungen in der Praxis angesehen, sofern es architektonische Konzepte und Projekte sind, die nachweisbar

- einen außerordentlichen Rang besitzen und Ruf genießen
- Preise und Auszeichnungen erfahren haben und
- durch methodische, konzeptionelle und/oder
- künstlerische Innovation in der Disziplin gekennzeichnet sind.

Des Weiteren werden von den Bewerberinnen und Bewerbern hohes pädagogisches Engagement und besondere didaktische Fähigkeiten erwartet.

Die RWTH strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am wissenschaftlichen Personal an. Auf § 8 Abs. 6 Landesgleichstellungsgesetz NW (LGG) sowie die Frauenförderpläne der RWTH Aachen wird verwiesen.

Bewerbungen Schwerbehinderter sind erwünscht.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

RWTH Aachen

Dekan der Fakultät für Architektur  
Univ.Prof. Peter Russell  
Templergraben 55  
52062 Aachen

Bewerbungsschluss: 26.08.2006

9

---

Universität Hildesheim

An der Stiftung Universität Hildesheim ist im Institut für Geschichte, Fachbereich I - Erziehungs- und Sozialwissenschaften - nach Möglichkeit zum 01.10.2006 eine

Juniorprofessur (W 1) für Vergleichende Neuere und Neueste europäische Kulturgeschichte

zu besetzen. Die Beschäftigung erfolgt befristet für die Dauer von zunächst drei Jahren.

Nach § 30 Abs. 4 NHG kann das Dienstverhältnis um bis zu drei Jahre verlängert werden, wenn eine Lehrevaluation und eine auswärtige Begutachtung der Leistungen in der Forschung dies rechtfertigen.

Aufgaben:

- inhaltlicher Schwerpunkt der Professur in Forschung und Lehre: vergleichende neuere und neueste deutsche und europäische Kulturgeschichte, unter Berücksichtigung fachdidaktischer Fragestellungen, Kommunikations- und Medienkulturen sowie Gender-Aspekte.
- Mitarbeit am Ausbau des Instituts für Geschichte und seiner Vertretung nach außen
- aktive Mitarbeit am Forschungsschwerpunkt "Vergleichende europäische Zeitgeschichte" am Institut für Geschichte sowie im Centrum für Bildungs- und Unterrichtsforschung der Universität Hildesheim (CeBU)
- Beteiligung an der Lehre in verschiedenen Studiengängen (u.a. Lehramtsstudiengänge, Kulturwissenschaften, Internationales Informationsmanagement)
- Mitarbeit bei der Konzipierung und Implementierung neuer Studiengänge

Einstellungsvoraussetzungen und Fähigkeiten:

- eine überdurchschnittlich abgeschlossene Promotion zum genannten Schwerpunkt
- interdisziplinäre Orientierung
- Lehrerfahrung

Die Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 30 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes in der ab 01.01.2006 geltenden Fassung (Nds. GVBl. 2002 S.286), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Haushaltbegleitgesetzes 2006 (Nds. GVBl. 2005 S. 426).

Die Universität Hildesheim hält es für erforderlich, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre zu erhöhen. Frauen sollen bei gleichwertiger Qualifikation bevorzugt werden. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Auskünfte erteilt der Dekan des Fachbereichs Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Prof. Dr. Martin Schreiner (Tel.: 05121/883-400, E-Mail: schreinr@uni-hildesheim.de).

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen) zu richten an:  
Universität Hildesheim

Dezernat für Personal- und Rechtsangelegenheiten

Der Präsident

Marienburger Platz 22

31141 Hildesheim

Telefon: 05121/883-400

Email: schreinr@uni-hildesheim.de

Bewerbungsschluss: 23.08.2006

Quellennachweis:

JOB: Neue Stellenangebote bei academics.de/ZEIT-Stellenmarkt. In: ArtHist.net, 14.07.2006. Letzter

Zugriff 29.12.2025. <<https://arthist.net/archive/28408>>.